Dämmer Mitteilungsblatt :

CSU - Ortsverband - Damm

Verkehrsfluss und die Auswirkungen der Verkehrsberuhigung.

Noch mehr Verkehr nach Damm durch Verlagerung des Bahnhofandienverkehrs aus der Ludwigstraße?

Kann dann die Bahnparallele die Schillerstraße noch entlasten?

Der CSU-Ortsverband sagt zu diesen Plänen "NEIN". Und raten den Dämmer Bürgern die Augen und Ohren zu öffnen und Personen und Gruppierungen aller Art genau unter die Lupe nehmen, die Ihnen noch mehr Verkehr aus der Innenstadt aufhalsen wollen.

Es stellen sich auch Fragen nach der "Grüne Welle" oder soll zäh fließender, angestauter Kriechverkehr auf den Hauptverkehrsadern mit Tempo 30 km/h die Lösung bringen? NEIN!

Im Straßenverkehr erzeugte

Feinstaubemissionen verteilen sich auf die Sektoren **Abgas**, Diesel und **schwere** Nutzfahrzeuge zu **40%**, Abgas Diesel-Pkw, Diesel **leichte** Nutzfahrzeuge **26%**, **Reifenabrieb 17%**, Abgas- Otto4-Takt **7%**, **Bremsabrieb 7%**, Kaltstart Diesel **2%** und Abgas, Otto 2-Takt **1%**.

Es ist klar, je öfter ein KFZ abgebremst wird und wieder anfahren muss, je mehr Emissionen, also Feinstäube, Lärm und Stickoxide erzeugt es.

Der Verkehr in der Schillerstraße ist beginnend mit Kreuzung Glattbacher Str. bis Kreuzung Mühlstr. von 5 Ampelanlagen unterbrochen und größtenteils geschwindigkeitsbegrenzt worden auf Wunsch vieler Anlieger.

Die richtige Lösung?

Und nun weiter mit Dyroffstraße und Kahlgrundstraße. Auch in diesem Straßenzug soll Tempo 30 eingeführt werden so die Forderung von dem CSU-Ortsverband Damm-Ost (Nord-Ost). Dieser Straßenzug ist die Hauptverkehrsader für viele Arbeitnehmer und Versorger eines großen Einzugsgebietes, für das keine alternativer Verkehrsweg besteht. (Nächtliche Tempobegrenzungen sollen hier von nicht betroffen sein.)

Auch auf diesen Straßen sollte der Verkehr fließen. Damit nicht noch mehr Schleichverkehr durch die inneren Wohnbezirke hervorgerufen wird.

Schleichverkehr ist Ausweichverkehr.

(Man weicht dem geschilderten Stück Schillerstraße aus.)

Unsere Forderung an den Stadtrat: "Die Bahnparallele", **leistungsfähig** und **schnell** verwirklichen.

Auch die Parallele "Langestraße-Ottostraße" offen halten.

So kann die Schillerstraße entlastet werden, ein Nachtfahrverbot für LKW eingeführt werden und ein Rückbau auf zwei Fahrspuren erfolgen.

Alfred Rudolf Höfer

CSU-Ortsverbandsvorsitzender

Kästerweg 23c

63741 Aschaffenburg

Alfred Rudolf Höfer Seite 1 23.11.2009

Zuletzt gedruckt 23.11.2009 11:47:00